Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Griceint täglich mit Entnehme ber Conn- unb Belettage Bu Gube jeber Bode eine Beilage e- und Winterfehrplan je nad Intraftt Benblulenber um bie Jahrelmenbe.

Rebattion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in 21 m burg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngspreis : 1 Mart so Big. Aprilig ohns Boftonfichlag ober Bringsrichs die Gefpellene Garmonbgeile aber berngenen bie Gefpellene Garmonbgeile aber beren Runm. Reflamen bie 31 mm breite Betigeile 30 Pfg. Rabatt wird nur bet Wiederholungen gembet.

Rr. 234.

Gerniprech-Unidlug 9tr. 82.

Samstag, ben 9. Oftober 1915.

Fernipred:Anidlus Dr. 82.

78. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

In die Ortspolizeibehorben bes Rreifes.

Die Gurforge fur bie Sinterblie benen ber in jetigen Rriege gefallenen ober an Folgen von Rriegsbenitbe dabigungen gestorbenen Kriegsteilnehmer foll fo ausnichend erfolgen, daß sie gegen wirtschaftliche Rot geschützt ind und in ihrer bisherigen sozialen Lage erhalten bleiben. S ift deshalb beabsichtigt, nach dem Friedensschlich die semahrung von Zusatzenten für die Hinterbliebenen von Rriegsteilnehmern auf gesehlichem Bege zu regeln. Ariegsteilnehmern auf gesehlichem Wege zu regeln. In der Buidenzeit foll den hinterbliebenen nach Möglichkeit burch semahrung einmaliger Zuwendungen geholfen werden. In ichem Zwede find bem Kriegsministerium besondere Mittel em Rapitel 84a des Rriegsjahresetats jur Berfügung ge-

Die naberen Borausjehungen und Bedingungen, unter einen folde Bumendungen an die Sinterbliebenen ber Unteraffen bewilligt werden tonnen, find aus ben nachftebend bgebrudten Erlauterungen erfichtlich.

Formulare gur Stellung ber fragliden Arbeiten find ber Geheimen Ranglei A bes Rriegsminifteriums an-

Limburg, ben 5. Oftober 1915.

Ter Lambrat.

Erlauterungen betreffend Juwendung on Sinterbliebene. 1. Einmalige wiberrufliche Buwendungen burfen nur Sinterbliebene ber gefallenen ober infolge von Bunben er jonftigen Kriegsbienstbeschädigungen gestorbenen Teilneher am Kriege 1914 15 der Unterflaffen (§ 20a Rr. 5 bes Militar- Sinterbliebenengesetes 1907) bewilligt wer-, fofern für biefe Sinterbliebenen bie gefehliche Rriegs. forgung guftanbig und ber Bezug eines Arbeitseinkomens bes Berftorbenen nochgemiejen ift.

2. Die Bewilligungen erfolgen auf Antrag vom 1. lage des auf den Eingang des Antrags folgenden Monats din zwolf gleichen Beträgen monatlich im Boraus, die al polie 5 Pfennig pack, oben abzurunden sind.

3. Die Antrage sind an die Orfspolizeibehörde

Bobnorts ober bes anläglich bes Rrieges gemablten enthaltsorts entweber besonders ober gleidzeitig mit bem attag auf gefestliche Sinterbliebenenverjorgung ju richten.
4. Die Ortspolizeibehörden füllen die Antrage aus und en fie unter Beifligung geeigneter Unterlagen an Die guwigen Begirtstommandos; lehtere forgen für die Beiter-ber Antrage an die für den Truppenteil des Berftoren in Betracht fommenden ftelfvertretenben In-

5. Bei Fest ftellung bes Arbeits einfommens lind ufter Linie die Steuerveranlagungen magend; jonit find geeignete Unterlagen porzulegen ober nittelungen anzustellen. Bei Berjonen, beren Arbeits-commen in Arbeitslohn bestand, wird als jahrliches Aritseinfommen im allgemeinen der breibundertfache trag bes Durchichnitts. Lagelobns (Rranfenibei find je nach Lage alls jur Geftstellung des Arbeitseinsommens alle in at tommenden Berjonen (Arbeitgeber, Burgermeifter, inuensmanner uim.) fowie Rrantenfaffen, Innungen, Berngsamter, Gewerbegerichte, Genoffenicatten uim. um inft zu ersuchen; gegebenensalls find die Lohnlisten inichtnahme zu erbitten.

Bei einem Arbeitseinfommen bes Berftorbenen von als 3600 Mit, find Die Antrage ber Berforgungsing bes Rriegsministreiums vorzulegen.

Bei der Ermittelung bes Jahres-Gejamt-emmens ber Bitwe und ber Rinder (Spalte 8) allgemeinen nad ben Ausführungsbestimmungen gu Militar-Sinterbliebenengejetes gu verfahren. Boblwollende Beurteilung ber Berhaltniffe binficht-Arbeitseinfommens effdeint angezeigt, wie on einer gu fleinliden Ermittelung binfichtlich bes esgesamtein fommens Abstand zu nehmen ware. Einmalige Zuwendungen burfen nur bis jur Ereines Jahresgesamteinkommens der Bitwe und Rigbreitaufenb Mart bewilligt werben.

mer burfen Die gejetzlichen Berjorgungsgebührniffe ber und Baijen und die aus Rapitel 84 a gu bewilligenbendungen meder einzeln noch gufammen 75 % des itseintommens bes Berftorbenen überfteigen. Erquiammen ein höherer Betrag, fo find die einzelcenbungen im gleichen Berhaltnis gu fürgen.

Den Sinterbliebenen der unter 1. fallenden Berionen, bem Rriege tein Arbeitseintom men gehabt ann in beionderen Gallen bei Erfullung der fonfti-taussetzungen ein Buichuß zu den gesestichen Sinterebubeniffen gemabrt werben, wenn unter Burbiin Betracht fommenden Umftande und der Gejamt-Lebensverhaltniffe bes Berftorbenen anzunehmen m lediglich durch die Rriegsteilnahme ber in licheentgangen ift (3. B. bereits por bem Rriege ab-Anstellungsvertrag; Bewährung eines Inhabers erforgungsicheins por bem Rriege mabrend ber abezeit, die alsbafd zur Anstellung geführt hatte eiden). Derartige Falle sind, ausreichend vorbe-Anstellung aller erforderlichen Erhebungen, der B bes Rriegsminifteriums, Berforgungs-Abteilung,

Gute Nachrichten von allen Fronten. Bom westlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 8. Ott. (28. I. B. Amtl.) Rad ben vergebliden Durchbruchsperfuchen ber Frangofen am 5. Oftober war ber gestrige Tag verhältnismößig rubig. Das Grabenftud öftlich bes Ravaringehöftes, bas bie Frangofen noch befest bielten, wurde vormittags burch Gegen-

angriff gefaubert, wobei einige Cefangene und gwei Majdinengewehre in unferer Sand fielen. Gegen Abend nahm des feindliche Artilleriefener wies

ber gu. Radis tam es an einzelnen Stellen gu Infanteries angriffen, Die famtlid, abgewiefen wurden. Bei einem erfolg: reichen Borftog auf eine vorgejcobene feindlich: Stellung fablich von Sie. Marie-a-Bo nahmen wir bem Feinde fe be Offigiere und 250 Mann Gefangene ab.

Deftlich ber Argonnen bei Malancourt wurden mehrere feindliche Minenftellen burd Sprengung gerftort. Oberfte Seeresleitung.

Die Berlufte unferer Unterfeeboote.

Berlin, 8. Dit. (2B. I. B. Richtamtl.) In ber letten Beit find in ber Auslandspreise fortlaufend Angaben aber deutiche Beriufte im U. Bootfriege veröffentlicht und immer großere Bermitgiffern genannt worben. Co gibt ber Zeitungsbienft ber englifden Großfuntenftation Bolbbu am 5. Oftober unfere U. Bootverlufte icon gu 60 an. Diefer mit gang bestimmter Abiidt maglos übertriebenen Relbung gegenüber find wir von guitandiger Stelle gu ber Erlfarung ermachtigt, daß die tatfadlichen Berlufte an deutiden II. Booten weniger als ein Biertel ber genannten Jahl betragen. Gerner wird von ber Auslandspreffe an die Beröffentlidung biefer Berluitziffern bie Bermutung gelnupft, bag Deutschland nur burch feine Berlufte gu einer gewiffen Ginidranfung des U. Bootfrieges gezwungen sei. Demgegensber fonnen wir seitstellen, daß die Zahl der jest verfügbaren U. Boote etheblich größer ift, als zu Beginn des

Die Ritchener: Armeen.

(B.I.B.) Es hat lange gedauert, bis die "Ritchener-Armeen" ben 2Beg vom Berbegimmer burch bie Raferne, über den Uebungsplat, über den Ranal, burch bas balb englifch geworbene Rord Franfreid, in ben Coutengraben, in ben wirflicen Rrieg, Ang' in Ange mit bem beutiden Gegner gefunden haben. Erft die Rampfe ber letten Geptembertage haben ju einer genauen Befanntichaft ber Deutfchen mit richtigen Ritchener-Divisionen geführt - und ben alt von gabireiden englischen Gefangenen Die Unterlage geboten, fich ein zuverlässiges Bild von biefem Gegner gu maden. Und biefes Bild ift nicht erhebend: Eine große Babl ber Leute war gezwungen, &t Die Ritchener-Armee eingutreten, ba fie von ihren Arbeitgebern entlaffen wurden. Teilweise wurden auch Slugidriften verteilt, Die ihnen zu versteben gaben, bag fie brotlos murben, falls fie fich nicht anwerben liegen. Die meiften ber Leute find nur unfreiwillig in ben Rrieg gezogen, ba fie fich nicht ale Col-baten betrachten. Camtliche Gefangenen machen einen unmilitarifden Ginbrud, und find gum großen Teil gufrieden, bah lie aus ber Gront beraus find. Die Ausbildung in ber Beimat bestand hauptiablich in Marichubungen. Gin großer Teil ber Leute bat überhaupt nicht geicoffen, Die anderen ein- bis breimal, insgejamt 50 Batronen. Bis por furgem exergierten fie noch mit Solggewehren; ein Teil murbe erft Juni, ein großer Teil turg por bem Abtransport nach Franfreid mit Gewehren ausgeruftet. Rur einige unter ben Leuten haben ein- bis zweimal Schütengraben ausge-hoben. Die Offiziere überlaffen die Ausbildung ben icon wenige Boden nad Eintritt ins heer gu Unteroffigieren beforderten Leuten; bon ben jogenannten "Drilling Gergeants", alt gedienten Unteroffizieren, find nicht mehr viele in der Seimat. Rach ber Antunft in Franfreich borte jede Ausbildung auf. Gine Reihe von Uebungsmariden führte Die Leute allmählich ber Front naber. Erft por ben letten großen Rampfen tamen fie in Die Graben. jagen allgemein aus, daß ihnen bis jum letten Augenblid nichts von dem bevorftebenden Gefecht befannt mar. Gin Bataillon war erft einige Stunden in ber zweiten Linie, als es beim deutschen Gegenangriff umzingelt wurde; familiche Offiziere fielen, und unter bem Tener deutider Da ichinengemebre blieb faft niemand fibrig. Die bereitgestellten Berftarfungen griffen überhaupt nicht in bas Wefecht ein. Gin anderes Bataillon, gleichfalls umringt, dabei von der eigenen Artillerie geschädigt, erlitt fo idwere Berlufte, daß sich der Reft auf Befehl des Regimentsführers ergab. Ein brittes Bataillon wurde pon ber Brigade aligeidnitten, erhielt leine Unterftuhung; mehrere Rompagnien wurden ganglich aufgerieben. Gefangene, Die einer Reibe anderer Bataillone angehörten, nahmen an dem Angriff teil, ben die Englander felbit unternahmen. Gie fagen, bag Die gange Front babei in Auflojung geraten fei, ba die er-warteten Berftarfungen nicht eingetroffen feien. Berlufte feien besonders durch Maschinengewehrfeuer febr grof geblieben. Die Offigiere feien entweber gefallen ober ge-

Bon den öftl. Kriegsschaupläten.

wefen. Gie glauben nicht, baf viele Leute ber Brigabe übrig (Stofes Saupiquartier, 8. Dft. (2B. I. B. Mmtl.) Seeresgeuppe bes Generalfeldmaridalls Dou Sinbenburg.

Ruffifde Angriffe nördlich von Rosjann und füblich bes Bisgniem=Gers ino abgefclagen.

Seeresgenppe bes Generalfelbmacihalls Bringen Leopold von Baneen

Bei Rewel und Omnt (füdweftlich von Binft) find rufe fifche Boftierungen von uns vertrieben.

Unfer Angriff in ber Wegend nordweftlich von Egartornst macht Fortidritte. Die beutiden Tenppen ber Armee bes Generals Grafen

Bothmer wiefen mehrere ruffifche Angriffe ab. Baltantriegsichanplag.

Der Uebergang über Die Tring, Cave und Donau nimmt einen gunftigen Berlauf. Subweftlich von Beigrad find vier Offiziere, 296.

Mann gu Gefangenen ge macht und zwei Dandinen-gewehre erbentet. Gegenaber von Rem fielen nach Rampf brei Geidute in unfere Sanb.

Oberfte Beerevieitung.

Bien, 8. Ott. (28. I B. Richtamtlich.) Amt. lid wird perlautbart: 8. Oftober 1915: Ruffifder Rriegsicauplag:

Der Feind griff gestern an ber gangen oftgaligiften und wolhnnifden Front an. Geine unter größen Rraften und Munitionsaufwand geführten Angritfe blieben ohne Erfolg. Un ber beffarabifden Grenze auf ben Soben norblich bes Onjeftr und an der Strnpa brachen die tuffifden Sturmtolonnen gufammen, ebe fie an unfere Sinberniffe herantamen.

Rordweftlich von Tarnopol brangen bie Ruffen an zwei Stellen in unfere Schupengraben ein, wurden aber burch herbeieilende beutiche und ofterreichifd ungarifde Unterftubungen beute morgen wieber gurudgeichlagen. Ein abnliches Weichid batte ber feindliche Angriff auf bas nordweitlich von Rremienec liegende Dorf Calanow, das geftern als Mittelpunft erbitterter Rampfe mehrmals ben Beliger wechfelte, nun aber wieder feft in unferer Sand ift.

Ebenjo marfen wir fübweftlich von Dinta überlegene ruffifche Krafte im Roblampf gurud, mobei fich bas Infanterie-Regiment Rr. 89 und bas Landwehrinfanterie-Regiment Teiden Rr. 31 besonbers hervortaten. Gehr heftig wurde aud jublich son Dinia getampft.

Rordlich und nordöftlich von Rolfi gewannen unfere Gegenangriffe neuerlich Raum. Bir entriffen bem Geinbe Die Dorfer Lijowo und Galugia.

Insgesamt wurden in den gestrigen und vorgestrigen Rampfen auf wolhnnifdem Boben etwa 4000 Ruffen gefangen genommen. Der Gegner erlitt fehr große Berlufte.

Gaboltlider Rriegsichauplas: Der Uebergang ber öfterreidifd-ungarifden und beutfden Streitfrafte über bie untere Dring, Die Save und Die Donau wurde fortgefest. Die Berjuche ber Gerben, unfere Unternehmungen gu ftoren ober gu vereiteln, icheiterten auf allen Bunften.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: Don Sofer, Feldmaricalleutnant.

Unfere Unterfeeboote im Mittelmeer.

Berlin, 8. Oft. (Benf. Bin.) Unfere Unterfeeboote haben in ber letten Beit mit auherorbentlichem Erfolge im Mittelmeer operiert. Gie haben feit Mitte Geptember eine gange Angabl großer Dampfer verlentt, barunter eine In-Berjenft wurde fürglich erft ber Dampfer "Arabia", ein Editf von 8000 Connen mit 18 Geemeifen Beidwindigfeit und mit englischen Eruppen an Bord. Gerner find torpediert worden ber Dampfer "Ramajan" am 18, Geptember mit 500 worden der Dampfer "Ramajan" am 18. September mit 500 Mann indischen Truppen an Bord, "Batagonia", 3000 Tonnen am 15. September, "Linkmoor" 4000 Tonnen am 20. September, "Cyrene" 3000 Tonnen am 8. Oktober; an französischen Dampfern "Indian" 800 Tonnen, "Auber" 3000 Tonnen, "Bille de Mostagnanem" 2650 Tonnen, "Brovincia" 3000 Tonnen und "Ravitailleur" 3000 Tonnen bazu noch eine Anzahl keinerer Dampfer. Alle Berjucke, durch Gegenwaltzerein die Erspiele deutschen Deutschen Bergeichen der Metriegbaute burch Gegenmahregein Die Erfolge beuticher Unterseeboote im Dittelmeere gu verhindern, find bis jest gescheitert.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 8. Oft. (2B. I. B. Richtamtlich.) Mmt. lid wird verlautbart: 8. Oftober 1915;

Gegen Die Sochflache von Bilgereuth fetten Die 3taliener gestern nachmittag an ber gangen Front mit ftarfen Rraften gu einem neuen Angriff an, ber gleich allen fruberen blutig abgewiesen murbe. Besonders heftig tobte ber Rampf um einen unferer Stitpuntte norboftlich bes Daroniaberges. Sier fturmten brei feinbliche Bataillone bichtgedrangt vor, drangen burd bas zerftorte Sinbernis ein, wurden aber durch Abteilungen des Dberofterreichifchen Land. wehrregiments Rr. 14 mit bem Bajonett hinausgeworfen. Der gange Angriff enbete mit ber Flucht ber Italiener in ihre Ausgangsftellungen.

3m Rordteil des Doberdo-Abidnittes griff ber Feind wieder vergeblich an. Bei Gely verjagten bie Abteilungen des Infanterie-Regiments Rr. 87 die Italiener aus einem in ihrer Rampflinie gelegenen Steinbruch, ichlugen einen Gegenangriff ab und iprengten Die feindlichen Stellungen Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

von Sofer, Feldmaricalleutnant

Beftnahme zweier entflohener Huffen durch ben Ronig von Cachien.

Dresben, 7. Oft. (I. U.) Auf einem Morgenritt des Ronigs von Cachien beute fruh nad Mitenburg im Erzgebirge erblidte ber Ronig im Dididit zwei verbach tige Gestalten. Er naberte fich ihnen und rebete fie in ruffiider Sprace an; fie antworteten wieber ruffifch. Im web teren Gespräch stellte es sich heraus, daß es sich um zwei Flücktlinge aus einem Kriegsgefangenenlager handelt. Der Ronig veranlagte ihre Teftnahme.

Reine japanifden Silfstruppen.

Frantfurt a. D., 9. Dtt. (Benf. Bin.) Der "Frif. brabtet man aus Berlin: Mus Beling find von unterrichteter Quelle Radrichten hier eingelaufen, Die be-lagen, bag von England und Frantreich Die Entjagen, das von England und Krantreig die Enisendung japanischer Truppen auf den europäischen Kriegsschauplat verlangt worden sei, daß die japanische Regierung das aber abgele hnt ha. Das einzige, was die japanische Regierung zugestanden hat, ist die Lieferung von Kriegsmaterial, allerdings nur insoweit, die hie japanische Kriegsbereitschaft dadurch nicht beeinträchtigt mirk Infolgebellen ist von japanischer Teite auch tigt wird. Infolgebeffen ift von fapanifder Geite auch viel weniger geliefert worden, als verlangt worden ist. Der japanische Minister des Neuhern, Rato, hat übrigens in aller Deffentlickleit vor seiner Partei ertlärt, der Krieg in Europa ginge Japan birett überhaupt nichts an. Das japanifche Seer und die japanifche Glatte feien nur jur Berteibigung ber Rechte und Interessen Japans bestimmt, und beshalb sei die japanische Regierung gegen jede Entsendung japanischer Truppen auf den europäischen Kriegsichauplab, zumal da auch das Christentum und die Gebräuche sowie die Rassenverhaltnife ben Japanern nicht entsprächen, und gumal ba es weiter an ben notigen Schiffen und bem notigen Gelb für den Transport fehle. Es lei auch ausgeschlossen, bah Japan bas nötige Gelb im Landerwerb für feine Leiftungen Japan das notige Geld im Landerwerd für leine Leiftungen auf dem europäischen Kriegssichauplate bekommen könne. Auch eine Kriegsentschädigung sei nicht zu verlangen. Japan babe also weder die Berpflichtung, noch ein Interesse, noch auch die Möglickeit, Truppen nach Europa zu senden. Uedrigens sügte Baron Kato noch hinzu, er wundere sich allerdings auch, daß England seinen Berbündeten so sehr geringe

Freigabe des norwegischen Dampfere "Dobig".

Christiania, 7. Ott. (I. U.) Das deutide Ober-prisengericht gab ben norwegischen Dampfer "Modig", die beschlagnahmte Ladung und die für den Schiffswert hinter-legte Summe frei. Das Blatt "Sjöfarts Tidende" ichreibt dazu: Dieses Urteil besetigt noch mehr ben guten Auf, ben das Berliner Oberprisengericht sich bereits verschafft hat. Dieser neue Beweis der strengen Rechtschaffung der beutschen Gerichte wird in Norwegen mit großer Bestiedigung aufgenommen.

Hus England.

Gegen Die Behrpflicht.

In Rottingham Rotterdam, 7. Oft. (I. U.) wurde am Dienstag Die Generalverjammlung ichen Bergarbeiterbundes abgehalten. Der Borfigende teilte mit, bag von 700 000 Mitgliebern ichatungsweife mehr als 200 000 bereits Freiwilligendienft nahmen. Der Boritgende fagte weiter in feiner Eröffnungsrede, bag ber Ruf nach allgemeiner Wehrpflicht aus zwei Erunden misbilligt wer-den mußte. Einmal, weil England ein Freiwilligen Seer zusammengebracht habe, das alle Traume der Konstription überträse, und dann, weil überhaupt keine autoritative Er-ilärung über die Bedürfnisse des Landes erfolgt sei. Die Frage der Wehrpslicht würde als Borwand für die in-dustrielle Zwangsarbeit benützt. Es handle sich nicht darum, Coldaten jur die Armee gu betommen, fondern bahinter ftedt Die Ginführung von Arbeiterzwang in ben Gabriten, Bergwerfen und Gijenbahnen.

Hus Rukland.

Englische Geldfammlungen für die ruffifden Wlüchtlinge.

Amfterbam, 7. Dit. (I. U.) Wie der "Times" aus Betersburg gemeldet wird, hat die Einwohnerzahl von Betersburg, Mostan und anderen großen Stadten burch die aus Weiten geflüchtete Landbevolferung um 50 Brogent zugenommen, und bie Ernahrungsfrage begegnet infolgebeffen gugenommen, und die Ernährungsfrage begegnet infolgebeisen großen Schwierigkeiten. In Petersburg gibt es eine Million Einwohner mehr als sonst. Ramentlich die Herbeisian von Lebensmitteln ist sehr schwierig, da es an Transportmitteln mangelt. Die Regierung habe die Bersondwirtschaftsminister mit dem Antauf und den Landwirtschaftsminister mit dem Antauf und der Uedersührung von Ledensmitteln beauftragt. Ein Komitee in London sammelt jeht Geld für die sädischen Schlachtopfer in Rußland und Polen. Der Borsischende des Komitees, in dem sast alle englischen Juden von Namen vertreten sind, ist Leopold von Kothschild in London. Rothschild erdschiede die Liste mit einem Beitrage von 5000 Pfund.

Die innere politifche Lage.

Stodbolm, 7. Ott. (I. U.) Zuständige Bersonen baben nach der "Birchemisa Wjedomosti" die politische Lage folgendermaßen beurteilt: Die Selsion der Reichsduma beginnt nicht vor dem bestimmten Zeitpunkt im Rovember. Die in ber Gemitwo- und Stadteversammlung ausgemabite Abordnung werde gur Audieng beim Baren nicht vorgelaffen, ba die Berfammlung bestimmte Grengen überidritten habe. Die Bufammenfetung des Ministeriums wird feiner Mende rung mahrend ber nachften Zeit unterzogen. Ministerprafibent Goremplin wird auf feinem Boften verbleiben und volles Bertrauen geniegen.

Ginberufung der Landwehr 1. u. 2. Aufgebotes in Rugland.

Bon der franzoj. Grenze, 7. Oft. (I. U.) Die rusissiche Bolichaft in Paris gibt bekannt, daß nach taiserlichem Ulas vom 16. dis 29. Geptember solgende Wehrschiege sich sosort zu ihren Truppenteilen zu begeben Haben: Die Landwehr zweiten Ausgebots der Jahrgänge haben: Die Landwehr zweiten Ausgebots der Jahrgänge 1916 dis 1912 einschließlich, mit Ausnahme der, die den Truppenforpern ber Gouvernements von Baridau und bes Amur, somie des Rantajus und des Gouvernements von Cholm angehoren, ferner Die Landwehr erften Mufgebots menonitiiden Betenntnisses, die ben Jahrgangen 1916 bis 1898 einschlieglich angehoren, mit Ausnahme ebenfalls berjenigen, Die ben Truppentorpern ber oben genannten Bermaltungegebiete angehören.

Bur Gröffnung ber Duma.

Stodhalm, 7. Ott. (I. U.) Die Reichsbuma wird nicht vor Rovember (neuen Stils), wahricheinlich jum 7. Rovember, einberufen werden. Ein bahingehender Beichluft ift im jungften Minifterrat im Sauptquartier bes Baren gefaßt worben.

Ameritanifche Motorboote für Englaud.

Bon der holland. Grenge, 7. Oft. (I. U.) Mus Washington meldet Reuter unterm 6. Oftober: Die "Reutralite Board" behandelt den Fall von der Berichif-fung von zehn Motorbooten von rund 40 Fuß nach England, wogegen die beutiche Gesandticaft protestiert hatte. Man beichlog, bag fur die Bereinigten Staaten fein Unlag gur Intervention vorliege, ba nicht erwielen ift, bag die Boote gu ameden benust murben.

Die Greigniffe auf dem Balkan

Der Gifenbahnverfehr gwifden Rifd und Coffa eingestellt.

Gofia, 7. Dit. (I. U.) Der Eifenbahnverleht goiichen Rifch und Gofia ift eingestellt. Gerbische Blatter treffen nicht mehr ein.

Das ferbifche Silfstorps.

Rotterbam, 7. Dit. (I. U.) Der frangolische G. fandte in Athen fprach in feiner Rundgebung gur Begruhung ber in Saloniti gelanbeien frangofifden Truppen Diefe gie "ferbisches Silfstorps" an und gibt ber Soffnung Ausbrud bag ihre Saltung in dem befreundeten Lande, bas lie burch ziehen werden, um den tapferen Bundesgenoffen Gerbien gerreichen, ben beften Eindrug hinterlaffen wird.

Ergibt fich Griechenland in den Rentralitäts. brudy?

Athen, 7. Oft. (I. U.) (Privatmelbung.) Bie in amtliden Kreisen verlautet, wünscht die griechische Armet feinen Rrieg; infolgebeifen werbe Gried,enland fich unter bem Zwange ber Berhaliniffe in ben Reutralitätsbrud fagen und in Teinen Rrieg einlaffen.

Der Bierverband und Griechenland.

Lugano, 8. Dit. (Benj. Frift.) Der "Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Die erfte Magregel bie die Gejandten bes Bierverbandes nach bem Rudtrith Benifelos' trafen, war bie Ginftellung weiterer Bor id uffe an Griedenland bis nach Rlarung ber Lage. Frant reid batte bereits gebn Millionen vorgeschoffen. ideinlich wendet sich das neue Rabinett an die Rationalband Die Welandten bes Bierverbandes find aber beforgt über bi Lage des Landungsforps. In Galonit herricht die Anju-vor, ben Bormarich nad Gerbien erft angutreten, nachben lidergestellt ift, welche Saltung bas Griechenheer im Ruder

Die Entfäufdung Der Entente.

Lugano, 7. Ott. (Benf. Frift.) Gegenüber ber Scheitern ber Ententepolitit auf bem Baltan itellt bi "Ctampa" feft, bag fie beigeiten por Taufchungen ge ed mere nad Ste warnt habe, die die übrige italienische Breife geftiffen lich aufrecht erhielt, namlich por einem lateinisch-ichmeften 4 4 15 G lichen Rumanien, bas nur bie italienische Rriegserliarun abwarten werde, um gegen bie Mittelmachte loszuschiagen und por einem angeblichen Bunich ber Baltamoble einen Rulturbund gegen beutide Barbarei gu bilben. 3 tonnte ber Bierverband überfeben, bah Bulgarien nicht untat einer Gefahr guidauen tonnte, gwifden einem Grofferbin von 15 Millionen und einem Grofrumanien erbrudt werden? Hatte bie Entente bamals gehandelt, fir ju bed Zeitungsillusionen nachzujagen, so stünde sie besser auf ben Rind b

Rumanien bleibt ruhig.

Bubapejt, 7. Ott. (Zenj. Frlit.) Die Bulardie ilte, 3 "Dimineata" meldet aus verläßlicher Quelle. daß der haulton II. "neralstadschef Averescu am Tage der bulgarischen Mobil Anlah sierung dem Ministerprasidenten Bratianu geraten habe, teind Man fünfte Armeeforps zu mobilisieren. Der Ministerprasidentelzug zu erflärte jedoch, Kumanien habe auher den bisher erfolgentulung derflärte neuen militarischen Berfügungen notwendig.

Der Bunich Frantreiche.

Bon ber frangol. Grenge, 7. Dtt. (I. Entgegen ber Berlicherung von Reboslawow, bag bie der bulgarischen Regierung in Bufarest abgegebenen Ertlangen dort eine befriedigende Aufnahme gesunden hatten, bauptet der "Matin", Bratianu habe zweimal in Sumitteilen lassen, daß die bulgarische Mobilmachung von Kantine manien als eine unfreundliche Sandlung angejeben mit Die Ausführungen bes "Matin" laffen erkennen, man von frangofischer Seite Rumanien zu einer solchen Marung in Cofia und jur Mobilifierung gegen Bulgarien m anlaffen möchte.

Bevorfieh:nde Reife Ritolajewitiche nach Riich und Cetinje.

Butareft, 7. Dit. (I. U.) Mehreren ruffifden B termelbungen gufolge wird ber fruhere Generalifimus, Graff Rifolai Rifolajewitich, Mitte Ottober nach Rifo Cetinje reifen.

Ein Glückskind.

Roman von M.

(Rachbrud verboten.) Ein betrügerifder Agent, ber nad Auftralien durch

gegangen war, trug Schuld baran, daß Racel Sterne im Alter das heim verlaffen mußte, in dem fie ihre gange Jugend verbracht hatte. Sie fan fich genotigt, mit einer geringen Jahrestente, Die mubfam gerettet worden war, ihr Leben ju friften. Roberich Saffall, ihr Lieblingsneffe, beffen Befit an ben ihren grengte, war in ben peluniaren Ruin mit verwoben, und auch er fab fich genotigt, ben Rampf mit bem Leben von neuem gu beginnen, nur mit bem Untericied, bag er jung und tattraftig, Racel Sterne aber alt und mube war.

Die Stiefschwester Rachels, Frau Moore, bot bieser ein Seim in ihrem Hause an, und obschon es ber alten Dame, die immer auf dem Lande gelebt hatte, entsehlich war, nun in der Stadt existieren zu mussen, blieb ihr doch nichts anderes übrig, als den gutgemeinten Untrag angunehmen. Fran Moore aber erstredte ihre Einladung nicht auf Rachel Sternes vielgeliebte Aboptiviochter, für die fie nie Sympathie beieffen, mabrend Rachel und Lydia bas Maden

pathie beseisen, wahrend Rackel und Egdia das Radden jederzeit mit der zärtlichsten Liebe umgeben hatten.
"Ich werde dich als ständige Mitbewohnerin meines Hauses gern dei mir aufnehmen," sprach Frau Moore an dem ditteren Tage, an dem sie zu Rackel gesommen war, um ihre sinanziellen Schwierigseiten mit ihr zu besprechen.
"Mein Haus ist der richtige Aufenthaltsort für dich, und ich werde das Möglichste tun, um dich gut zu versorgen; aber das Noglichste tun, immer das Beste aber da es, nach meinem Dafürhalten, immer das Beste ist, unumwunden die Wahrheit zu sprecken, sage ich dir gleich flar und deutlick, daß ich für Jon seinen Piatz habe. Es ist überflüssig, längst Besprockenes nochmals zu erwähnen; du weißt, daß ich mit eurem ertravaganten Blan, bas Mabden gu aboptieren, nie einverstanden gewesen bin und sannst es solglich auch begreiftich sinden, wenn ich mich weigere, ihr ein Heim zu bieten. Sie wird sich, gleich so vielen
anderen Madchen, um Arbeit umsehen mussen; bis sie diese
gefunden, mag sie bei uns verweilen, aber auf die Dauer
habe ich absolut teinen Raum für sie in meinem Hause."

Eine Setunde lang bachte Rachel an die Möglichfeit, auch für fich felbit ein Beim auszuschlagen, in bem man teinen Blat fur Jon fand, aber viele Jahre ber Gelbitbe-berrichung batte fie gelehrt, bag es nie bas Recte ift, bem Impuls bes Augenblids Folge zu leiften, und so war man benn nach reiflicher Beratung mit Roberich und 3on felbit zu bem Entichluß getommen, Frau Moores Antrag

In bem gemutlichen Wohnzimmer, bas Die Berrin bes Saufes ihrer Stieffdmefter gur Berfügung geftellt batte, fand an einem falten Dezembermorgen Die obige Unterredung Jons mit ihrer Aboptiomutter ftatt, in ber erftere von ber definitiven Annahme ber Stellung im Saufe ber Grafin Martindale Mitteilung machte. Im gleichen Raum besprad Rachel Sterne noch im Laufe des Rachmittags Die Julunit Jons eingehender mit ihrem Reffen Roberich Saffall. Bie bereits ermabnt, batte auch biefer fein ganges Bermogen eingebust und die Erfahrung gemadt, daß es für einen Mann von fünfunddreißig Jahren nicht jo leicht fei, Arbeit gu finden, wenn er nicht baran gewöhnt war.

"Id, werde das Land verlassen und in den Kolonien mein Glüd versuchen; das scheint mir das vernünstigkte, was sich tun läßt." hatte Roberick tasch entschlossen ertlärt. Früh verwaist, war er immer gewohnt gewesen, Rackel als zweite Mutter zu betrachten, und mit ihr alles zu beiprechen mas der den aber der den der der der gu beiprechen, was er gu tun ober gu unterlaffen beichloß. Bahrend Jons Rindheit war er ichon ein Jungling, ber bem fleinen iDabden ftets ein treuer Beichützer und Gefellicafter gewejen.

"Dir ift es gerabe fo, als ob ich einen alteren Bruber batte," fagte Jon eines Tages zu ihm, mahrend fie mit ihren treuen blauen Hugen ehrlich und unbefangen gu ihm aufblidte, "ich bedauere alle Dabchen, Die feine Bruber haben,

die fie betreuen und bebuten."

Benn Roberich von bielen, in leichtem Tone geiprochenen Worten auch nicht gerabe entzudt war, wenn es ibn auch nicht begeisterte, daß Jon sich ihn zum Bruber wünschte, so war er dach flug genug, diese Entiauschungen vor dem sechzehnjährigen jungen Geschöpf nicht zum Ausbruck zu bringen. Im tlessten Herzensgrunde nährte er aber doch die stille Hossnung, daß sie eines Tages, wenn sie alter

geworden und bas Weib in ihr erwacht war, die Worte horen wurde, die auszulprechen es ihn fo fehr brangte bie mit ber bruderlichen Juneigung nichts gemein be pon ber lie in ber Unichuld ihres Bergens traumte. Empfindungen aber mußten nun alle der Bergangen angehören, denn die Welt hatte sich für ihn verwand Wit dem Berluste seines Bermögens trat auch die Wolfe dem Berluste seines Bermögens trat auch die Wolfendungen ihm heran, den Träumen zu entjagen ibm das Leben jo wert gemacht, und so tam es, das Roberich, ber jest in Fraulein Racels Wohnzimmer ein viel ernfter, frenger, melandolifder breinichauenbet 30 war, als jener andere, ber einft Joys Spielgefahrte gen

Der Ausbrud unverhohlenen Comerges fprach bei ans seinen Augen, als Rachel ihm von Jons Borstellung ihren fünstigen Brotgebern iprach, und als bas alte Arm endlich schwieg, herrschte ein paar Augenblide lang tiese im Gemad.

"Du gurnft mir bod nicht, Roberich, weil in Rinde erlaubt habe, biefen Schrift zu tun? 3d weiß n nicht, wie ich die Rleine baran batte binbern tonnes. Tante Grace will fie nicht langer im Saufe behaltes

unerläßlich notwendig ift." "Tante Grace foll ber und jener holen," rief Ro ungeduldig. "Berzeih, daß ich mid momentan jo geho erstens sehe ich ganz gut ein, daß es sich nicht gewitens andert es ja boch nichts an der Lage. Giaust daß es auch eine vergebiiche Bemühung ware, went versuchen wollte, dem Ontel Bernunft zu predigen?
"Der Ontel sieht immer alles durch die Ause Tante; sie hat ihn vollständig in der Hand, ber Rackel mit seinem Lächeln.

"Er ist immer weiches Wachs in ihrer hand aber in biesem Falle — doch, laß uns überlegtich in Bezug auf Jon tun lätt. Bist du übergebie Leute, zu benen sie zu geben wünscht, forte. Ich werde mich jedenfalls noch ganz genau erfunder. den ersten besten Meniden tonnen wir das Kind möglich überlaffen."

(Fortfegung folgt

Botid a ing üb idts 3 bergule Mage aruber mret

leitigt t ber mur uns h Regier anlagte merben auf be bem & ben er en beibe taler t

Seld pormitto amig Midnigen abrend Et erit suverla? rum ein figen & itets t tes imn lernes udmi Frango Tie ausa

Die Fr d war at milidlide mete Berl pjort in mody be

> utta eni benn (n gutes ndurg to im be item bie men

Reuma meriati bleno 30 belg teigert. ur gege

angen fe Pit arg, be und in ber 16 be ire, t

n in n fon Romi

Hmerika und wir.

reffer

igung e als

burd

ours.

ien ga

äte.

Mrmet.

egel idtritte

Bop

ber bi

t untill

in G

fchen B mus, 66

Rijo =

ranote :

ein M

rgangen perman

Die 12

ntjagen

s, dak

ender 9

rte ge ad the

ritelium

lie Bra

tieje o

eil ich weiß ni önnen, behalten

gehen gehört. Glaubt, wenn igen?"
Huge

erlegen bergen forrett undigen

goll, 7. Dft. (B. I. B. Richtamtlid.) Bon mattorre;pondenten. Die "Coening Gun" dreibt bitatitel: Di. Sprache bes Briefes, ben ber Botidafte. Graf Bernftorff an Staatsng über ben Untergang ber "Arabie" gerichtet berzuleitende Sicherheit für die Zufunft sind Kahe befriedigend. Das ameritanische Bolt gruber freuen, bag bie Bolte, bie über ben firer Regierung ju ber beutschen Regierung weitigt ift. Welchen Anftog auch immer gemiffe ober nur ihm zugeschriebene Sandlungen bes Botuns hervorgerufen haben mogen, gebührt ihm Regierung zu gerechter Beachtung un'erer Rechte marlaste, und uniere bergliche Anertennung. Die merben gern ben Erfolg anertennen, ben ber auf bem höheren Kampffelbe als bem ber bem Felbe ber Diplomatie, errungen bat, und ben er far bie Aufrechterhaltung ber Freunden beiben Rationen erfochten bat.

fugn kaler und vermischter Ceil.

Bamburg, ben 9. Oftober 1915

n Seldentod fürs Ba terland ftarb nach rormittag eingegangenen Rachrichten ber Schrift-neig Muller von hier. Der Berstorbene war eingen Jahren auch am "Limburger Unzeiger", vöhrend des Zeitraums eines vollen Jahrzehnts, Er erwies sich in dieser geraumen Spanne Zeit moerlaffiger und funftgewandter Mitarbeiter, bem erum ein treues Gedenken bewahren. Elenjo wer-Anfit : bets treu gebenken, da er fic die Forderung nachder eines immer angelegen fein ließ. Rudmeilernes Rreus. Unfer Mitburger, der Land-

Lud wig hannemann, wurde für beionders Sethalten vor dem Feinde bei dem Durchbruchser den lie ausgezeichnet.
ellt de Sawerer Unfall. Auf der Landstraße von

en ge jad Steinbach, auf ber fog. Mail, verungludte aus Cte'n boch geburtige 24jabrige Chefrau Die Frau hatte den Limburger Obitmartt beichtagen war auf dem Rachbausewege begriffen, als jie ralidlicher Beife bom Bagen fiel, daß fie tich me Berletungen guzog. Man brachte bie Berofferbie bort in das hiefige St. Bincenzhofpital, wo fie orudt per noch bewußtlos barnieberliegt. Der Borfall ist elt, fut er zu bedauern, als ber Mann im Felbe steht und auf ber Rind ber jungen Eheleute vor einigen Wochen

Beinen 62. Geburtstag feiert heute Herr Bularel Bille, Rommandeur des Landsturm-Infanterie, ber berillon II. (18./27) Limburg in voller Frische. Robin Anlah brachten ihm am Borabend die Unterhabe, tout Mannschaften des Bataillons ehrungshalber eprasidentelzug unter Begleitung der Musikateilung. Die erfolgte irlung des Bataillons sang einige schöne Boltstum Schluß bielt der Bataillonsschreiber B. athe eine furge martige Anipradje, Die in einem hatta endete. Der Kommandeur dankte in beweg-n, denn er war durch diese Ueberraschung sichtlich bule morgen brackte ihm die Musisabteilung ein Inichen Führer und den Untergebenen besteht n gutes Einvernehmen. Ertian ätten,

aburg obne eleftrifden Etrom. Roch oon a im bie Main-Rraftwerle am nadften Diens 12 b. Mts., von nadmittags 1½ bis 5 Ubr ten Strom wegen Fehlerbeseitigung am Stadtgarien m

emenobelongert. Morgen Conntag fin-Reumarft ein Promenabelongert ber Muliffapelle meriatbataillons I. ftatt.

iblen ver steigerung. Am Dienstag, dem 11, vormittags 10 Uhr, werden auf dem biesigen 30 belgische Fohlen durch die Landwirtschafts-nteigert. Die Abgabe erfolgt nur an Land-tur gegen Barzahlung. (Siehe auch Anzeige in

Both Bichung Der Sefe jur Wettgewinnung.

n, 7. Oft. (I. U.) In der heutigen General-ber Berfud's und Lehranstalt fur Brauerei ner Regierungsrat Dr. Delbrud bie Mitteilung, mer Regierungstal Dr. Leibtun Gettgewinnung ingen lei, die Sete auch für die Fettgewinnung a. Professor Lindner bat eine Sese gezischtet, will Fettgehalt in der Trodensubstanz aufweist. hriftliche Coldatenbeime im ertinbeslande idreibt ber Elberfelber Pfarg, ber gurgeit im Often tatig ift, bem "Reforund viele Freude Donnerstag (übrigen mit verließ, vorigen Donnerstag (übrigen mit Etunden in einem Muto fahrend bis Ind bort ein fertiges Beim gurud unter Leitung te, von vier Rochen, funf Rellnerorbonnan-cus neun Speijeraumen, brei Lefefalen, einem Dei Gdreibzimmern, und funf Wohntaumen iten. Am ersten Tag ber Eröffnung verkehrten m Stunden des Racmittags zwischen 300 in unserem heim. Es ist buchtablich zur-t Ort in Rowno, wo Coldaten gemütlich tonnen, Die Goldaten fomohl wie Goudommandant waren voll herzlichen Danles. me hoffe ich in Wilna, Dunaburg und Riga alb bie letteren Orte genommen find. Bon id nad Baridau und habe bie bortitigt. Bis Ende biefer Boche werben wir in Stofe Seime in Betrieb haben. Muberbem gen eingeleitet fur bie Grundung von Beiost, Bialnitol, und von Gijenbahnerheimen 3d habe unter ben Golbaten viele bie Budereien, die die D. C. S. B. jeht aussenbet, bestehend aus 30 bis 50 Banben tratur, Biesbabener Boltsbücher u. In driftlicen Büchern, wurden von Mann-ligieren sehr dansbar angenommen. Rowno eter Beije als Liban bicht binter ber Front

gelegen, und die Soldaten haben mochenlang ohne alle Zeitungen und Literatur leben muffen. Ginmal habe ich auch wieder eine Beerdigung gehalten, und als wir da zum Schluß sangen: "Ich hatt' einen Rameraben", da habe ich zum erstenmal das Lieb ganz verstanden. Um mich ber stand eine Gemeinde, lauter Bermundete und Rrante aus ben Lagaretten. Mand einem tamen die Tranen am Grab bes Rameraben, und als fie bann alle ichweigend nach Saufe hinften, ba hatte ich ein ergreifendes Bild bes Rrieges mehr

gesehen. "Mach End", o Hert, mach End"...."
Als Bastor Humburg in Berlin antam, lag schon ein Telegramm des Armee Obertommandos Eichhorn por, das ibn gur Einrichtung eines Goldatenheims nad Wilna rief, Dort wird er alfo in ber nachften Beit tatig fein.

Fürsorge für den gewerblichen Mittelstand.

Der Gesamtausichuß des Allgemeinen deutschen Genoflenidaftsverbandes bat fic in feiner Serbitfitung mit der Fürforge für die aus dem Rriege beimlehrenden Gewerbetreibenden beichaftigt. Er erflart es fur Pflicht ber Allgemeinheit, den aus bem Rriege heimfehrenden Gewerbetreibenben, Die nicht allein aus eigener Rraft festen Boben gewinnen tonnen, zu heljen. 3mei Bege follen bem Biel bienen: Gewährung von Darleben an ben Gewerbetreibenben, bamit biefer bie Gelbständigseit wiedergewinnen fann, ober, wo biefer Weg nicht gangbar, Schaffung von Arbeitegelegenbeiten. Unter Umftanben murbe es überhaupt erminicht fein, bem Gewerbetreibenden, der lange Beit braugen im Felbe gestanden, erst Gelegenheit gur Arbeitsbetätigung gu bieten. Pflicht der einzelnen Bundesftaaten jei es, Die notigen Mittel bereit zu stellen. Sie seien für die Schaffung der notwendigen Einrichtungen zuständig. Die fünftige Entschädi-gung der Bundesstaaten durch das Reich bleibe vorbehalten. Der Grundgedante der Silfsaftion solle sein, zu verhindern, daß der Mittelftand infolge des Rrieges Einbuge an felbitanbigen Existenzen erleibet. Es folle aber nicht in jedem Fall bie Silfe zur Biedereröffnung eines eingestellten oder zur Begründung eines neuen Betriebes führen. Zwergbetriebe und Betriebe, benen die Bedingungen für die fünftige Entwicklung fehlen, liegen nicht im Intereffe ber Allgemeinheit, und ebenfo wenig im Intereffe ber Unterftutten. Es muffe baber Die Doglichfeit offen bleiben, bem Gewerbetreibenden eine die Moglichteit offen bleiben, dem Gewerbetreibenden eine seinen Renntnissen und Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung zu verschaffen. Jur Turchführung dieser Silfsaktion seien Bezirke zu bilden — nicht zu große — mit einem "Ausschuh zur Fürsorge für die aus dem Kriege beimkehrenden selbkändigen Gewerbetreibenden", der aus Mitgliedern der Regierung, der Gemeinden, der Handwerkskammern und Gemossenschaftsverbande besteht. Für enge Berbindung mit dem, der meuen Rerhältnissen autheren ein der Mer den neuen Berhältniffen entsprechend auszubauenben Arbeitsnachweis lei Sorge zu tragen. Bon ber Rriegstredittaffe für den deutschen Mittelftand, e. G. m. b. S., in Berlin werde erwartet, daß sie sich durch entsprechende Mahnahmen auf gleiche, auch nach dem Rriege bestehende Bedurfnisse einzurid ten judit. Ferner hat der Gesamtausschuß Bordlage bes Anwalts gebilligt, die fich auf eine Regelung ber Befriedigung bes Spothelentreditbedurfniffes beziehen. Die Borichlage geben bavon aus, bag ein geordnetes Tar-wesen ber Wertbestimmung ju Grunde gelegt wird. Eine Gefundung des Snpothelentreditwejens verlange ausreidenbe Gelegenheit für die Beichafjung von Amortifationstredit. Die Frage ber Beichaffung zweiter Snpothelen laffe fich nicht ausloien von der Frage der erften Snpothel. Die Snpothelenbanten mußten die entsprechenden organisatorischen Einrichtungen alsbald vornehmen. Die Errichtung von Pfand-briefanstalten jei zu empfehlen. Rommunale (ober in großebriefanstalten sei zu empsehlen. Kommunale (ober in größeren Bezirken) Einrichtungen müßten gebildet werden, um die Beschaffung zweiter Sppotheten zu erleichtern. Die Gründung von Hopothelenbantvereinen öffentlich-rechtlichen Charatters sei zwedmäßig. Erwinicht sei, daß die Areditinstitute (Banten und Areditgenossenschaften) die Bermittlung von Hopothesen als besonderen Geschäftszweig betreiben. Aus den Beschlüssen, die für den gewerblichen Mittelstand von Bedeutung sind, ist sodann noch hervorzuheben der Beschluß von Bedeutung ind, ist sodann noch hervorzuheben der Beschluß von Regelung des Kontursad wendungsperf ab-Regelung des Kontursabwendungsverfahrens verlangt. Betont wird babei, bag ein bringenbes Bedürfnis vorliege, jo bag ichon im Bege ber Kriegsgesetzgebung die notwendigen gesehlichen Bestimmungen erlaffenwerben sollen.

Feldgrau für immer.

Zweierlei Tuch! Die Worte hatten einen guten Rlang im beutschen Sprachichat. Gie versinnbildichten uns bas frische, frobe Soldatenleben; flatternde Fabnen, schmetternbe blitende Belme, Farbeninmphonien in Blau und Rot, in Grun und Gelb, in Beig und Chwarz gauberten fie por unfere Mugen. Richt nur bie Bergen ber jungen Dabels fclugen hober, wenn fie bie beiben Borte vernahmen, bie fie an feid-flotte Rriegsmanner, an "Tanghusaren" erinnerten, aud ber Manner Berg bing an ber burch bie Trabition geehiligten bunten Mannigfaltigleit unferer Uniformen. Das Rriegsfleib ber Manner war farbenfroh feit Anbeginn, Die Helben schmudten sich, wenn es jum Rriegstanz, als jur höchten Feier bes Lebens, ging. Da tam ber Welttrieg und verlangte sein Recht. Mit einem gewaltigen Strich löschte er alle Bunteit aus und fleibete unsere Helben, Die nach Dft und Beft gur Berteibigung ihres hart angegriffenen Baterlandes zogen in die ehrenvollste Farbe der Beit, - in felbgrau. Und merkwirdig, was wir noch furz zuvor geliebt; die bunten Uniformen, die blintenden Beichläge, die bligenben Ctabibelme und die leuchtenben Roller, fie ichienen uns matt und farblos neben ber ernften Farbe bes Rrieges, neben bem felbgrauen Rleib, bas unfere helben hinaustrugen, um es ju farben mit ber wundervollsten Farbe, die die Erbe geschaffen — mit ihrem Blut, bas sie freudig furs Baterland ju opfern bereit waren. Die ernsteste Farbe hatte ben leuchtendsten Rlang bekommen; unser Bolf hatte begriffen, die größte Schönheit bedeutet nicht, was blintt und funkelt und gleißt und gligert, sondern was in ernster Freudigkeit, ohne sich bervordrangen zu wollen, feine Bflicht tut. Das feldgraue Ehrenfleib unferer Rrieger hatte bas beutiche Boll aufgenommen als ein Enmbol für die Stimmung, mit ber es ber großen ernften Zeit entgegenzugeben hat. Und bieje Stimmung hat es festgehalten burch all die ichweren Monate, und wird fie festhalten bis ans herrliche Enbe.

Was aber der Krieg uns geichaffen bat als ein Symbol ernster, vaterländischer Gleichheit, das soll uns im Frieden auch erhalten bleiben. Durch allerhöchste Bestimmung ist die Einführung bes Felbgrau für alle Baffen-gattungen auch für die Friedensuniform beichloffen worben. Das ist wohl die burchgreifenoste Aenderung in der Aus-stattung unserer Armee, die die Geschichte aufweist. Das beutsche Boll wird ihr treudig zustimmen und in ihr mehr schen, als nur bas Beitreben nach möglichter Einsachheit und Zwedmähigteit. Das Friedens und bas Felblieib unserer Soldaten wird affo in Zufunft aus demfelben Stoff bergestellt sein, und als Feld- und Arbeitskieid werden unsere Soldaten aller Waffengattungen eine einheitliche knopflofe Blufe tragen, ber Sufar wie ber Infanterift, ber Ru-raffier wie ber Trainfoldat. Allerbings wird baneben ein "Ausgehrod" getragen werden, beifen Grundton felbgrau ift, ber aber durch die alten farbigen Befate gehoben wird, fo bag das Fusvoll grau mit rotem Rragen und roten Aufichlagen, Die Artillerie und Die Bioniere grau mit ichwargem Rragen und ichwarzen Aufichlagen ericeinen werden. Berichwinden wird alles, was die Uniform ber Offiziere fo auffallend und toitspielig machte: Ueberrod und Interims-Attila, Epauletten, filberne Feldbinde, für die Offiziere ber Reserve auch ber Zwang, ben Friedensrod ju befigen.

Feldgrau für immer! Rlingt es nicht wie eine Berfion bes alten Spruches, ben wir Deutschen ftets hochhielten: Willft bu ben Frieden, jo bereite bich auf ben Krieeg por?

Gotteebienftordnung für Limburg

Satbolische Gemeinde.

20. Sonntag nach Düngften, den 10. Oktober.
Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 91/9 Uhr Hochamt mit Bredigt. Da von heute ab der Militätgottesdienst in der stadtsirche nicht mehr ge halten wird, so wird für die Teilnahme der Militätpersonen am Hochamt die linke Seiten-Empore des Domes als Plat bestimmt. Nachmittags 11/2 Uhr

Christenichre. In der Stadtlirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die 2. mit Gefang, letztere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Ro enfrang-Andacht. In der hospitallirche: Um 6 und 8 Uhr hi. Meffen, feste mit

Un ben Bodentagen: im Dom um 6 Uhr Fruhmeffe, in ber Stadtfirche um 71, Uhr Schulmeffe, in ber Dofpitalfirche um 71,

Stadttriche um 71, Uhr Schulmesse, in der Hospitalfirche um 71, Uhr im Dom Jahramt für Fran Elisabetha Schmidt geb. Unfelbach; um 8 Uhr im Dom Exequienamt für Tbeodor Richard. Dienstag 71, Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Magdalena Hilberand, Eitern und Geschwister; um 8 Uhr im Dom Exequienamt für den gesallenen Krieger Anton Deidt.

Mittwoch 71, Uhr in der Stadtsirche Jahramt für Franzischa Mahlinger; um 8 Uhr im Dom seiert. Exequienamt für den gesallenen

Donnerstag 71/4, Uhr im Dom Jahramt für Anton Blittner; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Landesbauinspeltor Jojef Densler. Freitag 71/4, Uhr in der Stadtlieche seiert. Jahramt für Fran Elisabeth Pachten geb. Mahlinger. Samstag 71/4, Uhr im Dom feierl. Jahramt für Maria Teresia Groß; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Deinrich und Dorethea Sterkel und Kinder. Um 4 Uhr nachmittags Beichte.

Connectifche Gemeinde.

Bormittags 9 Uhr Predigtgottesbienft herr hilfsprediger Reller. Bormittags 10 Uhr hamptgottesbienft. herr hilfsprediger Reller. Mittwoch, den 13. Oktober, abends 8% Uhr Kriegsberftunde im Enang Gemeinbehause. herr hilfspredgier Reller. Die Amtswoche (Taufen und Trammgen) hat berr hilfsprediger

Bucherei ber evangelifden Gemeinde Weiersteinstraße 14, geoffnet Countags von 11-12 Uhr. Die Arbeitsabende ber Frauenhiltfe fallen bis auf Wei eres aus.

Bottesbienftordnung für Runfel. Countag, ben 10. Ofrober 1915, 19, nach Trinitatio. Runfel: Gottesbienft vormittags 10 Uhr. herr Pfarrer Mener. Ennerid: Radunittags 2 Uhr. Altenfommunion. herr Pfarrer

Rener.

Pimburg, 9. Ottober. 1916 Bittualienmarkt. Aepfel per Pfb. 4—10 Pfg. Aprilosen per Pfb. 00—00 Pfg., Bitmen per Pfb. 4—10 Pfg., Schneiddohmen per Pfb. 00—00 Pfg., Bohnen dicke per Pfb. 00—00 Pfg., Stumensoh per Stud 15—40 Bfg., Butter per Pfb. 1.70 Rf., 2 Gier 34 Pfg., Guddhem per Stud 3—10 Bfg., Erdsen per Pfb. 00—00 Pfg., Antossein per Pfb. 00—00 Pfg., Rodlindi, oberitdisch per Stud 4—5 Pfg., Rodlindi untertrisch per Stud 00—00 Pfg., Big., Rodlindi, oberitdisch per Stud 0—00 Pfg., Butten per Stud 00—00 Pfg., Ginmachgurten 110 Stud 0.00—0.00 Rf. Recertettig per Stunge 20—30 Pfg., Birsellanden per Pfb. 00—00 Pfg., Rianen per Pfb. 00—00 Pfg., Rianetlanden per Pfb. 00—00 Pfg., Rianetlanden per Pfb. 00—00 Pfg., Roslensoh per Pfb. 5—10 Pfg., Buttant per Stud 5—10 Pfg., Beißtrant per Pfb. 5—10 Pfg., Schwarzwurz per Pfb. 00—00 Pfg., Beißtrant per Pfb. 5—10 Pfg., Schwarzwurz per Pfb. 00—00 Pfg., Spinat per Pfb. 20—25 Pfg., Schwarzwurz per Pfb. 00—00 Pfg., Schensoh per Pfb. 15—20 Pfg., Butting per Stud 10—18 Pfg., Bwiebeln per Pfb. 15—20 Pfg., Butting per Stud 10—18 Pfg., Anjebnisse per Pfb. 15—20 Pfg., Pallapfet per Pfb. 00—00 Pfg., Onjebnisse per Pfb. 15—20 Pfg., Pallapfet per Pfb. 00—00 Pfg., Onjebnisse per Pfb. 00—00 Pfg., Pallapfet per Pfb. 00—00 Pfg., Onjebnisse per Pfb.



Deffentlicher Betterbienft.

Wetterausficht für Conntag, ben 10. Oftober 1915 Borwiegend noch wollig und trübe, doch mir ftrichweise leichte

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Rr. 41 bei.

Saus mit fleinem Laden gu | permieten Raberes bet 13[234 Mar Rahn, Wallftrage Dr. 1

Vehenhaus

gum Alleinbewohnen, 3 Bims mer, Ruche und Bubehor, gu permieten 12[234 Diezerstraße 36.

Schone, große Reller: raume, Stallung und Lagerraume gu bermieten рпиф

8. 2006, Ballitr. 14. Große 3:3immerwoh: nung mit Balton fofort gu gu vermieten. 3(227 Loos, Ballitrage.



für fofort gefucht von

Alone Aut. hilf.

Sekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Ausgabe der Brotbücher.

Die Musgabe der Brotbucher für die Beit vom 11. Oftober bis einichl. 7. Rovember b. 38. erfolgt am

Camstag ben 9. Oftober D. 38. für die Muegabebegirfe 1 und 2 und am

Montag den 11. Oftober D. 38. für die Ausgabebegirte 3 und 4.

Bur Empfangnahme ber Brotbucher fur jebe Berjon fhres Saushalts haben fich die Saushaltungsvorftande bes betreffenden Ausgabebegirts an bem angegebenen Ausgabe tage in der Beit bon 8 bis 12 Uhr bormittage und bon 2 bis 5 Uhr nadmittags an ben unten bezeichneten Musgabes ftellen einzufinden.

Die Brotbuder fur Gaftwirticaften und Berbergen beggl. fremben Gafte tonnen am Dienetag den 12. b. Dite. out 3immer 12 des Rathaufes in Empfang genommen wer-

Die Bugebörigfeit ju einem ober dem anderen Ausgabebegitt richtet fich nach ber Wohnung bei ber erftmaligen Musgabe ber Brotbucher, ba etwa ingwifden eingetretene Bohmmgewechsel innerhalb ber Stadt unberndfichtigt bleiben.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber verbraud-

ten Brotbucher. Für bie in ber Stadt einquartierten Militarper|onen werben bie Brotbucher an biefe felbit burch Bermittlung ber Bilitarbehörben ausgegeben.

Der Ausgabetag fur Bujagtarten wird noch befannt gegeben. Limburg, ben 6. Oftober 1915.

1(233

Der Magistrat: Daerten.

Amsgabebegirle und Ausgabejtellen:

Musgabebezirk 1. Hierzu gehören: Auftraßen, Bahnhofsplat, Batnhofsstraße, Barfüßerstraße, Bergstraße, Bischofsplat, Blumenröberstraße, Böhmergasse, Bornweg, Brüdengasse, Brüdenvorstadt, Dietkirchenerstraße, Diezerstraße, Domplat, Domstraße, Rleine und Große Domtreppe, Eisenbahnstraße, Erbach und Eschöferweg; Ausgabestelle: Rathaussaal (3immer 13 des Rathausses).

Amegabebezirt 2. Sierzu gehoren: Fahrgaffe, Fischmartt, Flatenbergstraße, Obere und Untere Fleischgaffe, Frantfurter-ftraße, Friedhofsweg, Gartenstraße, Obere und Untere Grabenstraße, Graupfortstraße, Guterplat, Gymnasiumsplat, Sallgartenweg, Sochstraße, Solzbeimerstraße, Soppitalstraße und Am Suttig; Ausgabestelle: Rathaussaal, Zimmer 14 bes Rathaufes.

Ansgabebezitt 3. Hierzu gehören: Tal Josaphat, Josefstraße, Im Ralch, Rirchgasse, Um Rissel, Rorumartt, Löhrgasse, Martiplate, Martistraße, Mühlberg, Reumartt, Ronnen mauer, Ofiseimerweg, Oraniensteinerweg, Parstraße, Psarrweg, Plöbe, Im fleinen Rohr, Rohrweg, Römer, Rosenweg, Rohmartt, Rütsche und Kleine Rütsche; Ausgabestelle:

gasse, Rohmarkt, Rütsche und Kleine Kutzche; Ausgabeteiter. Rathaussaal (Zimmer 13 des Rathauses).

Musgabebeziel 4. Hierzu gehören: Sadgasse, Salgasse, Am Schafsberg, Hinterm Schafsberg, Borm Schafsberg, Schaumburgerstraße, Obere und Untere Schiede, Schiehgraben, Schlenkert, Schleusenweg, Seilerbahn, Stephanshügel, Untergasse, Wallerbarderstraße, Wallerbardsweg, Weiersteinkraße, Weilburgerstraße, Werner-Senger Straße, Wiesbadenerstraße, Wiesenschaller Rathaussaal. Zimmer 14 des Rats ftrage; Ausgabeftelle: Rathansfaal, Bimmer 14 bes Rats haufes.

Befanntmachung.

Der Butritt jur Freibant ift bis auf weiteres nur ben Ginwohnern der Stadt Limburg, mit Ausnahme der Meiger, Fleischhandler, Burftbereiter, Gaftwirte und Roftgeber, geftattet. Limburg, ben 4. Oftober 1915.

5(233

Der Magistrat:

11229

Ausfunft erteilt

Befanntmachung

Um Montag, Den 11. Oftober, Mittwoch, Den 13. Oftober und Donnerstag, Den 14. Oftober er. vormittage von 8-10 Uhr

im ftadtifden Schlachthof

öffentlicher Bertauf von "Schweinefleisch in Brühe" Dofe (1 Bfund) 1,40 Mart

und von "Sulge" Doje (2 Bfund) 2,40 Dart. Limburg (Lahn), den 8. Oftober 1915

8(234

Der Magiftrat: Daerten.

> Wafferhausweg. Dolgheimerftrage.

Schlentert.

Bergitrage.

Blumenröberftraße.

Befanntmachung

Rach dem 11. Ceptember b. 3e, find die nachftebend begeichneten Berjonen megen Obit- bam. Feldbiebfiahlen rechtsfraftig beftraft morden:

1. Ribinger Beter, Arbeiter, Limburg, Rogmarft.

Unt. Grabenitrage. 2. Freitag Chriftian, " Rogmartt. 3. Spiplen Ratharina,

4. Rrapf Elifabeth geb. Spinlen

5. Basquitt Frang, 6. Dahn Joief,

7. Licht Otto, 8. Beis Withelm,

9. Bimmermann Jofef 10. Stoper Jojef

Limburg, ben 8. Oftober 1915.

9(234

Die Boligeiverwaltung: Daerten.

(Febermeißer) Glas 30 Big.

gotel "Bur Alten Doft".

Gymnafium und Realprogymnafium zu Limburg

Das Binterhalbjahr beginnt Donnerstag, ben 14. Ottober D. 36., die Aufnahmeprufung neuer findet an bemfelben Tage von 9 Uhr an ftatt Anmelbungen werben von 11-12 Uhr entgegengenommen, Limburg, ben 8. Oftober 1915.

Die Direktion.

6(234

Bekanntmadjung.

Um einen Tehler an unferem biefigen Stadtfabelnet gu befeitigen, feben wir une genötigt, basfelbe am

Dienstag, den 12. ds. 28ts..

von mittags 1 Uhr bis nachmittags 5 Uhr stromlos zu machen.

Bir bitten unfere verehrlichen Ronfumenten baiur Gorge tragen zu wollen, daß in biefer Beit weder Lampen noch Motore eingeschaltet find.

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft

Betriebsabteifung Limburg (Lahn).

15(234

3. G. Bröt.

ahres am 14. Oft, Die Direttion.

Danksagung.

nen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meines geliebten Mannes sage ich

meinen tiefgefühlten Dank.

Limburg, im Oktober 1915

Mm 28. Oftober beginnen die neuen Rurfe in

Rleidermachen und Buidneiden,

a) Baidenaben, Sandarbeiten, Majdinenfunde,

c) Rochen und Sauswirtichaft einichl Danbarbeiten.

Anmeldungen nimmt bis jum 12. Ottober die Erfte Lehrerin

Brl. v D. Driefch taglich von 5-6 11hr in ihrer Bobnung (Martiftrage 4) entgegen. Bei ber Anmelbung find

3 Mt. auf das Schulgeld angugablen. Rabere Austunft erteilen der Schulleiter Derr Rettor Michels, Die Erfte Lehrerin

[3(216]

Braunschweig Landw. Lehranslalt und Lehrmolkerei.

Durch zeitgemässe Ausbildung gute Stellung als Ver-

walter, Rechnungsführer, Molkereibeamter Prosp kostenlos durch den Direktor J. Krause.

Ausverkaut

wegen Geschäftsaufgabe

sämtlithe Handarbeiten

Menges,

fowie der unterzeichnete Borfigende des Lofalgewerbevereins

Für die mir von allen Seiten zugegange-

Frau Ida Zielinski

geb. Zimmer.

3 M : Midel

Weshalb 2 Mark man für 60 Pf. ausgestatteten Favor Album eine musterge schau fürs ganze Halb kommt? Zu beziehe wie die vorzäglichen Schnitte zum Selber

intburg

b ber

ater gr

ei einen

ories L

n der (Vetiller des an, iber du

Bann of Bran

el Zal

tres

Joh. Frz. Schmidt Lin 4 Wochen alte (reinraffig) für foren hunde geeignet, ju m bei

Gaftwirt Dillma 5/234 Brudenborite Tüchtigee

Dienstmäde Deggerei Joh. &n 11/234 Barfftr. 1

Alons Ant. 1

2-3immerwohn fofort gu vermielen. 19/216 Brudenborit

Die Landwirtschaftstammer für den Regierungsbezirf Biesbada

verfteigert am Dienstag, den 12. Oftober 1915, vorm. 10 1 auf dem Darftplat; in Limburg etma

Die Afgabe erfolgt nur an Landwirte und mit

Barzahlung

Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!

Henkel's Bleich - Soda



Mittwoch, 13. Oktober.

Auskunft ert. Frankf. Landwirtsch Verein (E V).

> Gingetroffen : En Waggon brauner

Cinmadita

von 10-100 Liter, außerft billig und flat

Fleischtöpfe mit Ausla ertra ftart, (für ein ganges Schwein eingu Grane Ständer, Steintöpfe, Ginkochten mit Stopfen, Grofe Ginkochglafer und ohne Berfchluß empfiehlt

Frang Josef Didinger, Sim 2(210

Bei telefonisch an une mittelten Inseraten übernehmen wit fe lei Berantwortung für beren Richtigh Geschäfteftelle

des "Limburger Ingig

7(234 Frankfurterstrasse Nr. 3. Ein vorzügliches Mittel gegen

Arabe u. judend. Sautansimlag

verjendet umgehend gegen Rachnahme die Amtsapothete gu Emmerichenhain (Wefterwalb.)